

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig



*So vielfältig kann
Heimat sein*

*Mit Baumaschinen
in die Zukunft*

*Fit fürs
Abzeichen?*

Inhalt

- 4 So vielfältig kann Heimat sein
- 7 Termine
- 10 Mit Baumaschinen in die Zukunft
- 13 Termine
- 14 Fit fürs Abzeichen?
- 16 Termine
- 20 Veranstaltungskalender
- 22 Termine
- 26 Egbert
- 27 Impressum



Frederic Hormuth

COOL-TUR 2024 PROGRAMM

AUF DEM RATHAUSPLATZ RIMBACH



Ausstellung Jürgen Busse & Michael Valentin |
Donnerstag 12. September , 18 Uhr,
Freier Eintritt

Künstler Michael Valentin und Fotograf Jürgen Busse gestalten jährlich einen Kalender aus Fotografien, die bei Veranstaltungen des Kunstmals Rimbach entstehen. Im Rahmen der diesjährigen Cool-Tur gibt es ihre gesammelten Bilder nun als Ausstellung in der Sparkasse Rimbach zu sehen.

Irischer Abend mit STOUT |
Freitag 13. September, 20 Uhr, Einlass 19 Uhr,
VV 18€, AK 22€

STOUT erzeugen durch ihre vielfältige Instrumentierung und den feinfühlig abgestimmten, zweistimmigen Gesang einen vollen, breiten Sound, den man von einem Duo nicht erwartet. Dazu ziehen die zwei mit ihrer offenen, sympathischen Art, viel Humor und großer Leidenschaft für ihre Musik das Publikum direkt auf ihre Seite.

„War was?“ – Kabarettabend mit Frederic Hormuth |
Samstag 14. September , 20 Uhr, Einlass 19 Uhr,
VV 18€, AK 22€

In seinem Programm sucht Frederic Hormuth nach Antworten und mischt dafür Songs, Sprache und Gags zu einem spielerischen Knabberspaß fürs Hirn. Das Programm wird immer wieder frisch an die aktuellsten Varianten der Gegenwart angepasst und kann (Hinweis für Allergiker) Spuren von Ironie enthalten.

Konzertvormittag mit Trio 3D |
Sonntag 15. September, 11 Uhr, Einlass 10 Uhr,
VV: 18 €, AK: 22€

Drei Mal Dörsam heißt: augenzwinkernd vorgetragene Kammermusik mit sichtlichem Spaß am gemeinsamen Musizieren. Franz Jürgen Dörsam am Fagott, Matthias Dörsam an der Klarinette und Adax Dörsam an der Konzertgitarre lassen bekannte Meisterstücke und Eigenkompositionen miteinander verschmelzen.



UNSER TITELFOTO

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt Helga Ernst aus Mörlenbach im Rimbacher Stadion.



Gewinnspiel: Na, wo ist das? Raten Sie mit und gewinnen mit etwas Glück 2 Karten für das Sinfoniekonzert der Starkenburg Philharmoniker.
Mehr dazu auf Seite 21!

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Da kam der Sommer ja doch noch! Auf dem Weg von der Sonnenliege ins Schwimmbad haben wir in den vergangenen Wochen wieder viel im Weschnitztal erlebt:

Unsere Gastautorin und Wahl-Odenwälderin Marie Schmidt hat sich auf eine abwechslungsreiche Wanderung um den Kahlberg bei Weschnitz begeben. Die Höhen und Tiefen ihres Weges sowie die Überraschungen, die er für sie bereithielt, schildert sie eindrucksvoll in dieser Ausgabe.

Währenddessen fand sich unsere Redakteurin Melena Schneider für den Weschnitz-Blitz an einem ihr unliebsamen Ort wieder: einem Stadion. Ob die Prüferinnen und Prüfer vom Sportabzeichen-Stützpunkt Rimbach wohl doch noch die Begeisterung für den Sport bei ihr entfachen konnten?

Darüber hinaus begaben wir uns auf den Bau, beziehungsweise zu jenen, die ihn ermöglichen. In einem Gespräch gaben

uns Laura Odenwälder und Andreas Hook für diese Ausgabe Einblicke in die bewegte Geschichte der Odenwälder Baumaschinen GmbH, die in diesem Jahr 75 Jahre alt wird. Die zukünftigen Geschäftsführenden zeigten dabei nicht nur interessante Zukunftsperspektiven der Baubranche, sondern auch jene Bereiche, an denen sie etwas rostig ist.

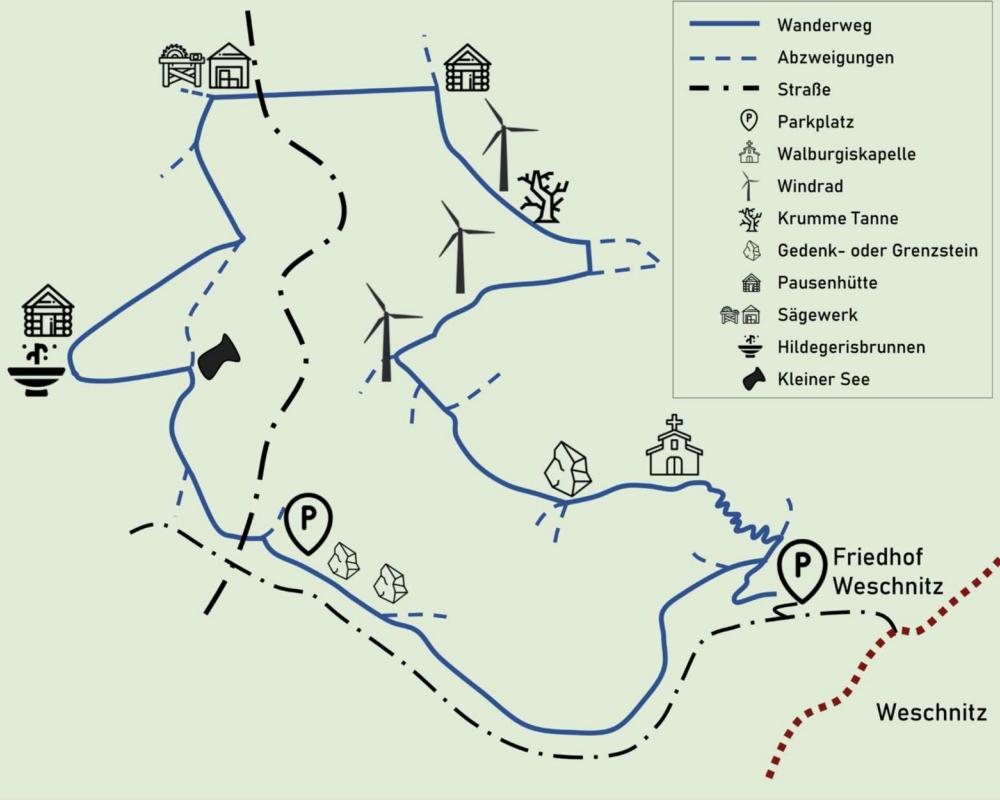
Der Blick auf die kulturellen Angebote der kommenden Wochen macht zudem Freude: Unser Veranstaltungskalender ist reichlich gefüllt und verspricht, für viele Geschmäcker etwas bereitzuhalten. Musik, Kabarett, Ausstellungen, Workshops, Wanderungen... Überzeugen Sie sich selbst!

Und unser lieber Egbert? Der ist leider immer noch nicht in unserer Redaktion angekommen. Was ihn wohl aufhält?

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Hanna Felber, Jakob Eisenhauer, Melena Schneider





SO VIELFÄLTIG KANN HEIMAT SEIN: DER KAHLBERG

Der Wanderweg rund um den Odenwälder Kahlberg nahe des kleinen Dorfes Weschnitz verspricht einen Ausflug in die reinste Natur. Als Wahl-Odenwälderin hat sich unsere Gastautorin und gebürtige Sächsin Marie Schmidt aufgemacht, den Berg zu erklimmen. Hier berichtet sie von ihrer kleinen Reise und einer überraschenden Wendung.

Text und Bilder von Marie Schmidt



Von Fürth ist der kleine Parkplatz am Fuße des Berges, von wo mein Ausflug beginnt, über die Bundesstraße 460 zu erreichen. Gleich zu Beginn meines Aufstiegs wird es erst einmal steil: Wo noch auf der rechten Seite des Weges der idyllisch gelegene Weschnitzer Waldfriedhof zu sehen ist, türmen sich zu meiner Linken die dicht bewachsenen Serpentinen auf, die den Berg hinaufführen. Ich folge der Beschilderung Richtung Walpurgiskapelle (F3) und beginne meinen Aufstieg, der circa 70 Höhenmeter umfasst. Es empfiehlt sich das Tragen festen Schuhwerks und das Mitbringen von genug Verpflegung, denn: Einmal oben an der Kapelle angekommen habe ich einen spektakulären Blick über Teile des Tales und möchte eine Rast einlegen. Besuchen kann man die Kapelle übrigens auch im Frühling, Sommer und Herbst, also zwischen März und November, hat sie für Besucher am Wochenende geöffnet.



Nach meiner kurzen Pause folge ich weiter den Markierungen in Richtung H6 und verlaufe mich prompt: Der Weg zur Krummen

Tanne ist leider nicht als Verbindungsweg ausgeschildert. Das macht aber nichts, denn ich werde unvermittelt überrascht vom beinahe vertraulichen Summen der Flügel eines gigantischen Windrads, das über meinem Haupt emporstrebelt wie der Koloss von Rhodos oder die Christusstatue in Rio.

Ich nehme meinen Weg wieder auf und biege rechts auf die Straße ein, die direkt gegenüber dem Windrad vom bisherigen Weg abzweigt. Dieser Weg ist geschottert und führt durch ein kurzes Waldstück. Es geht hier einen Moment bergauf bis ich schließlich das zweite Weltwunder meines Ausflugs bestaunen kann: das zweite Windrad ragt ebenso majestätisch zwischen den Bäumen hervor wie das erste. Es ist das gespenstische Nebeneinander von modernster Technik und belassener Natur, das mir an dieser Stelle so imposant erscheint. Nun passiere ich ein dichtes Waldstück, das dank des Regens selbst im Hochsommer so grün und so schillernd ist wie der Märchenwald selbst. Beinahe der gesamte Waldboden ist hier mit Moos bewachsen, die Wurzeln der Bäume wuchern über den Weg und kratzen an der Oberfläche des Waldbodens wie pulsierende Adern. Nur vereinzelt treffe ich auf meinem bisherigen Weg auf andere Waldgänger und Wanderlustige. Den Wald habe ich fast für mich allein.

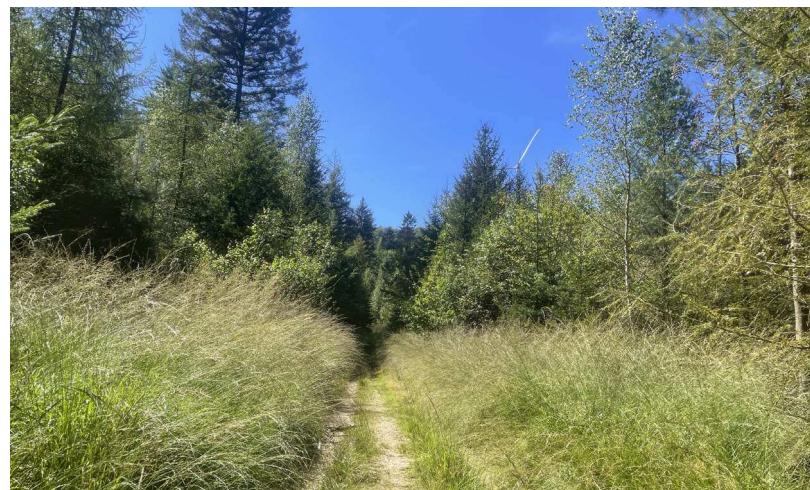
Ich spaziere jetzt an der Krummen Tanne vorbei - einem windschiefen Baum jenseits seiner besten Tage - und folge ab hier der Wegmarkierung G2 Richtung Sägewerk. Auf dem Weg passiere ich eine weitere Windkraftanlage und betrete dann erneut ein kleines Waldstück, an dessen Ende eine schattige Holzhütte auf mich wartet. Direkt gegenüber der Hütte führt



eine Abzweigung links von mir einen Hügel hinunter, die mich in Richtung des Grasellenbacher Sägewerks führt. Der Weg kreuzt kurz vor meiner Ankunft die Bundesstraße. Nachdem ich diese überquert habe, betrete ich das Grundstück des Sägewerks, laufe an ein paar hübsch bestückten Holzhäusern vorbei und biege dann links wieder zurück in den Wald ein. Bisher bin ich circa vier Kilometer gelaufen, doch die zurückgelegte Strecke kommt mir aufgrund des passierten Berges doch etwas länger vor. Das Waldstück, das ich nun betrete, gleicht dem Märchenwald von vorhin: dicht und ruhig in malerisches Grün getaucht. Ich folge weiter der Markierung G2, denn ich will zum Hildegeresbrunnen mitten im Wald. Dabei passiere ich eine Lichtung zu meiner Rechten, an deren oberen Ende sich Ausruhmöglichkeiten befinden: ich kann zwei Bänke erkennen, die zu meiner großen Freude von den umliegenden Bäumen beschattet werden. Der Weg zum Brunnen macht jetzt eine Biege und ich betrete auf einem schmalen Pfad das angrenzende Naturschutzgebiet, das rund um ein Birkenwäldchen gespannt ist. Ich bewege mich hier vorsichtig und etwas geduckt, denn der Weg ist sehr schmal und verläuft am Rande eines Hügels. Nach ein paar hundert Metern erreiche ich den Brunnen und den dazugehörigen Rastplatz, in diesem Fall eine etwas verwegene Holzhütte. Der Brunnen wird im Jahr 773 zum ersten Mal in Schriften erwähnt, denn er fungierte, so teilt mir das daran angebrachte bronzenen Schild mit, als Grenzpunkt für die Mark Heppenheim. Das Wasser, das aus dem Brunnen strömt, ist glasklar, kalt und erfrischend. Ich lasse es über meine

Hände und Handknöchel laufen und verweile noch einen Augenblick am Brunnen, bevor ich mich auf den Rückweg Richtung Parkplatz begebe. Ich muss jetzt einen Hügel hinaufmarschieren, um wieder zurück zum Waldweg zu finden, der anschließend ein paar Wiesen mit hohem Gras durchkreuzt und an einem stillen Gewässer vorbeiführt. Nach circa zwei Kilometern Gehen überquere ich erneut die Bundesstraße und stehe dann wieder am Fuß des Kahlberges, von wo aus zu meiner Rechten mein Rückweg durch das letzte Waldstück zu sehen ist. Auf den letzten Kilometer Richtung Ausgangspunkt denke ich darüber nach, wie sehr ich es genieße, fernab des Trubels im Odenwald Wanderurlaub zu machen. Heute habe ich circa 8 Kilometer zurückgelegt und ich freue mich schon auf die nächsten Tage und neue Strecken durch das Land und den Wald.

Hier gibt es noch mehr
Impressionen der Wanderung:



Mit uns wird Sonne Strom. Auch bei Ihnen.

RUNDUM SERVICE | WARTUNG | FINANZIERUNG - ALLES AUS EINER HAND.

elektro
eckert 
technik vom profi

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎ 06253-7418 ☐ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com



**BEI UNS DREHT SICH VIELES UM
DEN BUCHSTABEN**

zum Beispiel bei der **BESTECKGRAVUR**

oder auf Anhänger, Armbänder, Uhren

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb der Geschäftszeiten möglich.



KRIMIKOMÖDIE IM SV-THEATER

**OKTOBER UND NOVEMBER |
THEATER AN DER GOETHESTRASSSE FÜRTH**

Es ist ein unbekanntes Stück Heimatgeschichte: Ausgerechnet in Fürth hat sich Napoleon seinerzeit vor den Österreichern in Sicherheit gebracht! Und man munkelt, er hätte im Odenwald sogar bleibende Spuren hinterlassen....

Aufklärung bietet die Theaterabteilung des SV Fürth mit ihrem neuen Stück „Wir sind alle kleine Sünderlein!“ von Beate Irmisch. Aufführungen sind am 25. und 26. Oktober sowie am 1., 3., 8., 9., 16. und 17. November. Im Theater an der Goethestraße (TaG) in Fürth.

Der Kartenverkauf startet am 3. Oktober von 11 bis 13 Uhr im TaG.

Die Theatergruppe des SV Fürth führt seit 1992 einmal im Jahr abendfüllende Stücke auf, seit 2010 in der eigenen Spielstätte. Das TaG im SV-Vereinsheim ist in diesem Jahr Schauplatz einer **Kriminalkomödie**, die auch profunde Heimatforscher zum Staunen bringen wird. Denn im Tresor einer kleinen Pension liegt nicht nur der Schlüssel zu materiellen Schätzen, sondern schlummern auch Aufzeichnungen zur Ortsgeschichte, die kurz vor dem Gemeindejubiläum für einiges Aufsehen und einen Fremdenverkehrsboom sorgen könnten.

Kann die, etwas heruntergekommene, Pension davon profitieren? Oder sahnen einmal mehr die skrupellosen, örtlichen Gauner gnadenlos ab? Wer sind die drei merkwürdigen Gäste, die plötzlich auftauchen? Und überhaupt: Was ist Realität und was ist frei erfunden?

Fragen die bei den acht Vorstellungen der SV-Theatergruppe auf unterhaltsame Art beantwortet werden – jede Menge schräge Dialoge und Situationskomik inklusive!

PILZWANDERUNG

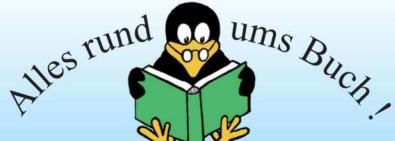
**SONNTAG 13. OKTOBER | 10 UHR |
GEOPARK-VOR-ORT-TEAM FÜRTH**

Unter dem Motto „Wir gehen in die Pilze“ bietet das Geopark vor Ort Team Fürth am Sonntag, den 13. Oktober eine Pilzwanderung unter der fachkundigen Führung von Diplom Landschaftsplaner, Botaniker und Geopark-Ranger Oliver Kissling an. Vornehmlich soll es hierbei um Speisepilze gehen. Vermittelt werden aber auch Grundlagen der Systematik und Bestimmung, denn dieses wichtige Handwerkszeug ist für das Pilze sammeln unerlässlich. Grundsätzlich gilt: Man darf nur essen, was man absolut zweifelsfrei erkennt. Auch werden die giftigen Doppelgänger essbarer Speisepilze vorgestellt.

Bei ungünstigen, pilzarmen Bedingungen (z.B. Dürrewochen) wird die Führung um Heil- und Wildkräuter erweitert. Leider ist der Herbst nicht mehr so zuverlässig die Pilzsaison wie einst, das Klima wandelt sich. Beispielweise führte der niederschlagsreiche Juni/Juli bereits zu einem pilzreichen Sommer in diesem Jahr mit verschiedenen Pfifferlingen, Grüngefledertem Täubling, Sommersteinpilz, Ziegenlippe und Flockenstieligem Hexenröhrling, allesamt gute Speisepilze. Am Ende werden die Sammelkörbe geprüft. Die rund dreistündige Führung ist kostenlos, das Geopark-vor-Ort-Team freut sich natürlich über freiwillige Spenden am Ende der Führung.

Treffpunkt ist der Wanderparkplatz an der Kneippanlage, 64689 Grasellenbach (Gütersbacher Straße 49: letztes Haus, ca. 150M weiterfahren bis Parkplatz).

Anmeldung: Annelie Szych, Mail: annelie@szych-fuerth.de



Der Buchladen

Alles für die Schule!

Schulbücher - Workbooks - Lektüren -
Wörterbücher - Lernhilfen!

Inh. A. Ohlig • **Birkenau** • Hauptstr. 87 • ☎ 0 62 01- 846 33 15
Email: derbuchladen.birkenau@t-online.de • www.derbuchladen.info



HERBSTLICHER MARKT IM BERGTIERPARK

DONNERSTAG 3. OKTOBER | 11 BIS 17 UHR | FREUNDESKREIS BERGTIERPARK E.V.

Der Freundeskreis Bergtierpark e.V. weckte mit dieser Ankündigung bei uns bereits die Vorfreude auf den goldenen Oktober: Mit dem „Herbstlichen Markt“ bringt er am Donnerstag, den 3. Oktober, eine Traditionsvorstellung nach vier Jahren Pause zurück in den Erlenbacher Bergtierpark. Zwischen 11 und 17 Uhr können sich große und kleine Besucherinnen und Besucher auf zahlreiche Stände, Attraktionen und gutes Essen rund um das Dr. Winfried Kilian Haus freuen.

„Es soll ein schöner Nachmittag für die ganze Familie werden“, erklärt Fritz Eisenhauer, Mitglied des Freundeskreises Bergtierpark e.V. und Organisator der Veranstaltung. Zu seiner Freude meldeten sich bereits zahlreiche Ausstellerinnen und Aussteller mit vielfältigen Ideen bei ihm. So zum Beispiel Anita Riedling, die mit der künstlerischen Maltechnik „Encaustik“ Karten und Leinwände gestaltet. Aus geschmolzenem Bienenwachs und Farbpigmenten entstehen dabei einzigartige Bilder, die sie an ihrem Stand zum Verkauf anbietet.

Ein bekanntes Gesicht für Viele wird zudem Karin Grieser vom Äweleshof in Krumbach sein. An ihrem Stand wird man Obstbrände, Brotaufstriche und Kuchen aus eigener Herstellung genießen können.

Schmuckstücke aus echten Edelsteinen und Perlen sowie Silberschmuck werden währenddessen Elly Moos und Gerlinde Hinsch zeigen. Die beiden sind auf vielen Ausstellungen in der Region gemeinsam unter dem Namen „Lindelli“ unterwegs. „Aus unserem Hobby entstand so viel Schmuck, dass wir irgendwann gar nicht mehr alles selbst tragen konnten.“

So fing das damals an“, erzählt Elly Moos, die durch ihre Arbeit an der Kasse im Bergtierpark der Wiederauflage des Marktes sofort nahestand.

Darüber hinaus wird es einen **Infostand des Freundeskreises Bergtierpark e.V. und der Tierpfleger** geben, an dem die Besucherinnen und Besucher mehr über die Arbeit des Vereins sowie die Tiere des Parks erfahren können. Die „**Museums-scheune**“ in Erlenbach wird ebenfalls vertreten sein und Wissenswertes über ihre historische Arbeit erzählen.

Wie man es vom Bergtierpark gewohnt ist, dürfen sich auch Kinder auf ein buntes Angebot freuen: Der ehemalige Förster Jens-Uwe Eder wird an diesem Nachmittag ein **Programm für die kleinen Besucher** des „Herbstlichen Markts“ anbieten. Zusammen mit einer Hüpfburg, Kürbisschnitzen, dem Spielplatz auf der „Indianerhöhe“ und den Tiergehegen in unmittelbarer Nähe wird so gewiss niemandem langweilig werden.

Offiziell eröffnet wird die Veranstaltung um 11 Uhr durch **Grußworte von Bürgermeister Volker Oehlenschläger**. Nach der Vorstellung der Ausstellenden durch Fritz Eisenhauer startet das abwechslungsreiche Marktgeschehen, in dem sich die Besucherinnen und Besucher auch auf herbstliche Kürbissuppe, warme Wurst und Waffeln freuen können.

Sie möchten auch auf dem Herbstlichen Markt ausstellen?
Dann senden Sie gerne eine E-Mail an:
Fritz Eisenhauer: fritzeis@web.de





DIE SENS IS STUMP'! MIT JÜRGEN POTHE

SAMSTAG 14. SEPTEMBER | 20 UHR |
KULTURBÜHNE FÜRTH-ELLENBACH

Wenn ein Liedermacher und Mundartkünstler gesetzteren Alters seine gesammelten Erkenntnisse über das Leben und Ableben in Reime und Melodien fasst, muss man auf alles gefasst sein!

Am Samstag, dem 14. September, steht Jürgen Poth ab 20 Uhr wieder in Fürth- Ellenbach auf der Kulturbühne des Gasthauses „Zum Odenwald“.

Mit der Lust am heiteren Ernst erhellt er schwarzhumorig eine Lebensphase, der wir uns alle nicht entziehen können. Und die Trauernden, Möchtegern-Erben und Bestattungs-Profis, die uns auf dem letzten Weg begleiten, auch nicht!

Jürgen Poth, ein „Ourewäller“ vom Nordrand des Mittelgebirges, singt und erzählt als „Guggugg“ seit einigen Jahren auch von den Tücken des südhessischen Sterbe-Brauchtums.

Wenn er in die Saiten greift und die Gäste musikalisch aufenseits und Himmelreich vorbereitet, sind diese meist zu (Lach-)Tränen gerührt. Unterstützt wird er dabei von seinem Kumpel Schorsch, der mittlerweile die Sense gegen eine Ukulele ausgetauscht hat.

Karten für „Die Sens is stump!“ gibt es zu 14 € im Vorverkauf im Gasthaus „Zum Odenwald“ oder Telefonisch unter: 06253/5732.

Der Saal öffnet bereits um 18.30 Uhr für „Leichenschmaus“ und andere Köstlichkeiten!



„sucht ab sofort:



für die Nachmittagsbetreuung in Reichenbach:

● eine päd. (Fach-)Kraft 19,5 Std. unbefristet

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.kubus-kroeckelbach.de>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
06253-9475054
bewerbung@kubus-kroeckelbach.com



„sucht ab sofort:

● eine Hauswirtschaftskraft für die Wäschepflege und hauswirtschaftliche Tätigkeiten. Midijob 15Std./Woche

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:
06253-3149
bewerbung@feriendorf-kroeckelbach.de

Miele



Hochwertige Jubiläumsangebote!
125 Jahre Qualität.

Miele Waschmaschine WCI890 WPS 125 Gala Edition. Energie sparen in der besten Energieeffizienzklasse A, SteamCare reduziert die Bügelzeit um bis zu 50 %, automatische Waschmitteldosierung mit TwinDos® sowie effiziente und schnelle Ergebnisse in nur 49 Minuten dank QuickPowerWash.

Mehr Informationen bei uns:



Hauptstraße 67
69488 Birkenau

Tel.: 06201 31028
Mobil: 0171 9066940
fries-elektro@t-online.de
www.fries-elektro.de

Wir retten
Film, Video, DIA, Foto
Tonband, Schallplatte
auf DVD/CD und USB



Passbilder
Bewerbungsfotos

Guschelbauer

Öffnungszeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 9-13 Uhr
Do 14-18 Uhr, Fr 9-13 Uhr

Tel. 06209 - 225

69509 Mörlenbach - Weinheimer Str.13
www.guschelbauer.de



Heinz Odenwälder, Laura Odenwälder und Andreas Hook

MIT BAUMASCHINEN IN DIE ZUKUNFT

Die Odenwälder Baumaschinen GmbH steht in diesem Jahr vor einem besonderen Meilenstein: 75 Jahre Firmengeschichte. Im Weschnitz-Blitz gewähren die künftigen Geschäftsführenden, Einblicke in die bewegte Geschichte und vielseitigen Zukunftsperspektiven eines Unternehmens, dessen Name auch weit über den Odenwald hinaus bekannt geworden ist.

Text von Melena Schneider

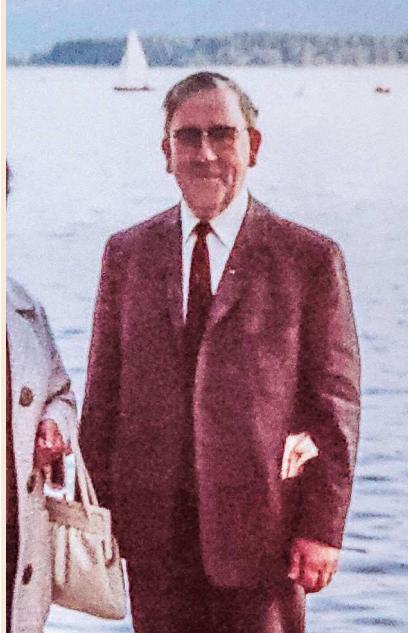
Bilder von der Odenwälder Baumaschinen GmbH

Mit einem Handwagen belieferte ein Mann in den 1950er Jahren die Menschen aus seiner Region mit Eisenwaren und Werkzeugen. Er kannte sich auf Baustellen bestens aus, wusste genau, welches Werkzeug wann und wofür benötigt wird, und konnte zudem hervorragend beraten. Sein Name war Friedrich Odenwälder. Im Jahr 1949, im Alter von 50 Jahren, entschied er sich dazu mit der ‚Friedrich Odenwälder KG‘ ein Bauunternehmen zu gründen. In einem Land im Wiederaufbau war der Schritt in die Baubranche sein Weg, den Herausforderungen seiner Zeit aktiv zu begegnen. Als Einzelunternehmer ging er damit zudem den ersten Schritt von vielen weiteren, welche das spätere Familienunternehmen noch gehen sollte.

Laura Odenwälder ist die Urenkelin von Friedrich Odenwälder. Und: Sie ist die zukünftige Geschäftsführerin der Odenwälder Baumaschinen GmbH. Die 30-jährige hat ihren Urgroßvater



Maimarkt 1949



Friedrich Odenwälder

man darin die Lieferanten samt Telefonnummern nachschlagen können. Das war die Zeit, in der hier auch noch gefaxt wurde“, erinnert er sich schmunzelnd. Andreas Hook wird das zweite Standbein in der zukünftigen Geschäftsführung der Firma sein. Während er als externer Geschäftsführer sein „Steckenpferd“, den Vertrieb, führen wird, widmet sich Laura Odenwälder in Zukunft den Finanzen, Marketing, Personalmanagement und der Strategieentwicklung des Unternehmens. Aber wir wollen zunächst in der Chronologie bleiben!

Bereits ein Jahr nach der Gründung stieg Franz-Josef Odenwälder, Friedrich Odenwälders Sohn, in die Firma ein. Der damals 20-jährige arbeitete zunächst im Innendienst, wechselte dann aber zeitnah in den Vertrieb und schlüpfte somit in die Rolle seines Vaters in der Beratung. „Er hat genau geschaut, wie auf den Baustellen gearbeitet wurde und den Menschen dann die passenden Mittel vorgeschlagen“, sagt Laura Odenwälder über ihren Großvater. Die Expertise des jungen Geschäftsmanns erfuhr bei den Kundinnen und Kunden zunehmende Wertschätzung. Wer zufrieden war, empfahl ihn weiter. Der Kundenkreis, ebenso wie die Zahl der Mitarbeitenden wuchs, und so auch die finanziellen Mittel des Unternehmens. In den 1960er Jahren hielt Franz-Josef Odenwälder daher Ausschau nach einem passenden Ort für einen festen Firmensitz in Mörlenbach. In der Weinheimer Straße wurde er fündig. „Unser Standort hier in Mörlenbach ist organisch gewachsen. Mit jeder Weiterentwicklung des Unternehmens, die mehr Platz erforderte, wurde weiter gebaut“, beschreibt Laura Odenwälder.

Zu Eisenwaren und Werkzeugen, gesellten sich mit der Zeit größere Baumaschinen und Kräne in das Produktpotfolio der Firma. Schrittmacher war dabei stets der technische Fortschritt. „Die ersten Kräne wurden noch mit Seiltechnik und Kies als Gegengewicht manuell auf die zu tragende Last eingestellt. Es ist wirklich Wahnsinn, das mit den heutigen technischen Möglichkeiten zu vergleichen“, sagt Andreas Hook. Während früher bis zu 500 Kilogramm transportiert werden konnten, sind es heute mehrere Tonnen. Waren früher 15 Meter Höhe das

Maximum, so sind heute 50-60 Meter für einen Kran Standard. „Durch künstliche Intelligenz können Kräne heute sogar mit einander kommunizieren, also ihre Positionierung und Schwenkweite auf der Baustelle aufeinander abstimmen“, fügt er hinzu. Die Baumaschinen der Firma Odenwälder werden mittlerweile nicht mehr nur zum Verkauf angeboten, sondern im Mietpark stehen zudem rund 150 Geräte aus verschiedensten technischen Bereichen zur Verfügung. „Die Idee hierzu hat sich in der Zeit meines Großvaters ergeben. Für den Hausbau konnte und wollte schon damals nicht jeder eine Baumaschine kaufen. Aus vereinzelten Leihgaben entwickelte sich mit der Zeit ein Geschäftsmodell, das sich bis heute bewährt“, erklärt Laura Odenwälder.

„DIE ERSTEN KRÄNE WURDEN NOCH MIT SEILTECHNIK UND KIES ALS GEGENGEWICHT MANUELL AUF DIE ZU TRAGENDE LAST EINGESTELLT. [...] DURCH KÜNSTLICHE INTELLIGENZ KÖNNEN SIE HEUTE SOGAR MITEINANDER KOMMUNIZIEREN.“

- Andreas Hook

1984 stieg mit Heinz Odenwälder die dritte Generation in die Firma ein. Mit einem wachen Blick für Kundenbedürfnisse und einem großen Ideenreichtum, brachte er eine ganze Reihe an Weiterentwicklungen voran: Das Service- und Reparaturangebot wurde ausgebaut. So wurden unter anderem Monteurinnen und Montoure durch Weiterbildungen auch auf die Reparatur von Baumaschinen mit alternativen Antriebstechnologien vorbereitet. „Wir sind heute in der Region Vorreiter in unserem Angebot an Elektrobaumaschinen. In Sachen Wasserstofftechnik schauen wir gespannt auf die Entwicklung der nächsten Jahre“, erklärt Andreas Hook. Ein weiteres Projekt, welches Heinz Odenwälder in den 1990er Jahren anstieß, war die Eröffnung des BaugeräteCenter als zeitgemäße Form der Präsentation ihres vielseitigen Angebots. Das Unternehmen expandierte schrittweise. Kurz nach der Jahrtausendwende wird aus der Friedrich Odenwälder KG die Odenwälder Baumaschinen GmbH. Neben dem Standort Mörlenbach als Zentrale, zählt das Unternehmen mittlerweile vier weitere Standorte in Deutschland: Ludwigshafen, Schwebheim, Kürnach und Merseburg. „Früher war der Kundenkreis noch um die Kirchtürme herum verteilt“, erzählt Andreas Hook. Heute ziehe das Unternehmen weitaus größere Kreise. „Das europäische Ausland zählt zu unserem Umkreis. Sowohl im An-, wie auch Verkauf“, berichtet Andreas Hook. Mit der Gründung des Tochterunternehmens ABVT (Akademie für Bau Verkehr und Technik) im Jahr 2010 gab Heinz Odenwälder den Schulungen in Arbeitsschutz und Geräteführung, welche die Firma zuvor immer extern abhielt, einen festen Rahmen und mit der BauAkademie zudem einen Sitz auf dem Firmengelände.

Fünf Standorte, 130 Mitarbeitende, ein Tochterunternehmen, mehrere Geschäftszweige - ein Unternehmen dieser Größenordnung und Geschichte zu übernehmen ist keine kleine

Aufgabe. „Die Sache war mir erst zu groß, ich dachte ich habe zu wenig Erfahrung und brauche noch viel mehr Zeit“, gibt Laura Odenwälder zu. Auch wenn sie mit Baumaschinen vor der Haustür aufgewachsen ist, war in ihrer Jugend die Unternehmensnachfolge zunächst kein präsentes Thema: „Ich dachte da eher an meinen älteren Bruder. Also klassisch konservativ: Der erstgeborene Sohn übernimmt die Firma. So war es dann aber nicht.“ In die Firma einzusteigen stand zwar nie außer Frage, ihr großes Ziel sei es jedoch nicht gewesen. Erst als ihr Bruder bemerkte, dass sein Weg ihn nicht zur Unternehmensnachfolge führt, begann Laura Odenwälder die Möglichkeit für ihren eigenen zu sehen. Zuvor hatte sie diesen Weg frei gestaltet. Sie studierte in Hamburg Betriebswirtschaftslehre sowie Marketing und Unternehmensführung, lebte und arbeitete für eine Zeit in Südamerika und nahm nach ihrem Universitätsabschluss eine Stelle in einem Frankfurter Unternehmen an. Immer mehr bemerkte sie jedoch, dass sie sich danach sehnte, in einer Position zu arbeiten, in der sie „tatsächlich etwas verändern kann“. Sie sprach mit ihrem Vater. „Er sagte: Probier es aus, nur so kannst du sehen, ob es das Richtige für dich ist.“ Gesagt, getan. 2021 kündigt Laura Odenwälder ihre Stelle in Frankfurt und steigt in die Odenwälder Baumaschinen GmbH ein.

Kein neues Gesicht war zu diesem Zeitpunkt Andreas Hook. Bereits die Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann absolvierte er bei der Firma Odenwälder und studierte anschließend berufsbegleitend Betriebswirtschaftslehre und Ökonomie bis zum Masterabschluss. Im Unternehmen stieg er auf, wurde Vertriebsleiter und vor sieben Jahren Prokurist. „Ich hatte meinen Platz recht schnell im Vertrieb gefunden. Alles was mit dem An- und Verkauf zutun hatte, lag mir. Mit der Prokura kam hinzu, dass ich die Geschäfte für die Firma dann auch selbst abschließen konnte“, erzählt er. Mit Blick auf die Dimension des Familienunternehmens habe Heinz Odenwälder es für sinnvoll gehalten, die Nachfolge auf mehrere Schultern zu verteilen. Mit Andreas Hook fiel die Wahl auf eine Führungsperson ‚aus eigenem Hause‘.

„Der Bau ist eine traditionelle Branche, unser Unternehmen selbst hat Tradition - das ist das Fundament, auf dem wir als neue Geschäftsführende aufbauen dürfen“, sagt Laura Odenwälder. Insbesondere die langjährigen Mitarbeitenden, die ihr Verständnis für die Arbeitsweise und Werte im Unternehmen an jüngere Generationen weitergeben, seien Teil dieser schätzenswerten Tradition. „Man kennt sich hier“, fügt Andreas Hook hinzu, „und unsere Mitarbeitenden werden sich auch in schwierigen Zeiten auf uns verlassen können“. Seit 2021 sind Laura Odenwälder und Andreas Hook bereits unterstützend in der Geschäftsführung tätig. In dieser Zeit etablierten sie über alle Stand-



orte hinweg eine zweite Führungsebene und erarbeiteten gemeinsam mit den Mitarbeitenden neue Firmenleitbilder. Als Zukunftsaufgaben verstehen sie neben der schnell voranschreitenden Digitalisierung und den sich dadurch neu ergebenden Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz insbesondere die Ausrichtung ihres Unternehmens an wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit. „Ob alternative Antriebstechnologien, die Unterstützung von lokalen Vereinen oder Photovoltaik auf dem Dach, in allen Bereichen können wir einen Beitrag leisten und das ist uns auch wichtig. Als Unternehmerin und Unternehmer trägt man hier schließlich Verantwortung“, begründet Laura Odenwälder.

Eine weitere ‚Zukunftsaufgabe‘ lernte insbesondere Laura Odenwälder in den vergangen Jahren kennen: „Das mag vielleicht drastisch klingen, aber ich war noch nie so deutlich mit meinem Geschlecht konfrontiert, wie seitdem ich in der Baubranche tätig bin.“ Was im Familienunternehmen selbst glücklicherweise kein Thema ist, sieht auf die gesamte Branche bezogen anders aus. Nicht selten ließe sich die Zahl der Teilnehmerinnen der Baumessen, Netzwerkveranstaltungen und Vorträge, die sie besucht, an einer Hand abzählen. Häufig werde sie dabei als ‚die Frau von‘ gedeutet, anstatt als gleichberechtigte Geschäftsführerin eines mittelständischen Unternehmens. Doch es geht noch massiver: „Als ein Mann einmal auf einer Veranstaltung zum Thema Unternehmens-

führung versuchte, bei mir einen Kaffee zu bestellen, nur weil ich in der Nähe der Kaffeebar stand, dachte ich: Meine Güte, irgendwie habe ich gedacht wir sind weiter.“ Das frustrierte sie manchmal, häufiger spornt es Laura Odenwälder aber an: „Diese Herausforderung nehme ich gerne an. Mein Ziel ist es,

durch meine Taten zu überzeugen - durch das was ich hier tue und voranbringe.“

**„DER BAU IST EINE TRADITIONELLE
BRANCHE, UNSER UNTERNEHMEN SELBST
HAT TRADITION - DAS IST DAS
FUNDAMENT, AUF DEM WIR ALS NEUE
GESCHÄFTSFÜHRENDE AUFBAUEN DÜRFEN“**

- Laura Odenwälder



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de



„ACHTSAME WANDERUNG“

**SONNTAG 22. SEPTEMBER | 10 UHR |
GEOPARK-VOR-ORT TEAM FÜRTH**

Im natürlichen Jahreskreis nähern wir uns der **Tag- und Nachtgleiche**: Ab dem 23. September ist die Nacht länger als der Tag - ein wichtiger Wendepunkt für Natur und Mensch.

Pädagogin und „Waldbademeisterin“ Anne Schlosser vom Geopark-vor-Ort Team Fürth lädt dazu ein, diesen Wendepunkt mit einer Waldbaden-Wanderung zu feiern, die über verschiedene Wege und Orte mit spielerischen Übungen und Zeit zum Genießen zu einem Punkt mit Weitblick führt. „Was bleibt von der Fülle des Sommers in der Natur und in uns? Welche Veränderungen sind sichtbar?“, schreibt sie in ihrer Ankündigung. Auf der etwa dreistündigen Wanderung warten kurzweilige Informationen zu regionalen Pflanzen und Begebenheiten durch das Geopark-Team auf Sie. Die heilsame Wirkung des Waldes wird dabei nach „**Shinrin Yoku**“ (japanisch: **Waldbaden**) erforscht. Zum Austausch und Ausklang wird sich die Gruppe zu einem kleinen Imbiss am Forsthaus Almen einfinden. Bitte bringen Sie Getränke, festes Schuhwerk, ein Handtuch, einen Beutel für Fundstücke und Neugier mit!

Treffpunkt ist das **Forsthaus Almen**, Odenwaldstraße 50 in Weschnitz, Ortsteil von 64658 Fürth
Dauer der Veranstaltung ca. 3 Stunden

Anmeldung: Annelie Szych, Mobil: 0174 766 4980,
Mail: annelie@szych-fuerth.de

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

NEU

Zentrale Mörlenbach Standort Ludwigshafen
Weinheimer Str. 58-60 Industriestraße 59
69509 Mörlenbach 67063 Ludwigshafen
06209 7 18 - 0 0621 67020 - 30

BAUGERÄTE CENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie
www.baugeraetecenter.de

SOME LIKE IT HOT!!!
Das komplette Grill-Sortiment für Ihre Gartenparty

FÜHRUNGEN IM GEONATURPARK

Wildkräuter-Streifzug |

Sonntag 6. Oktober, 10 Uhr,

Treffpunkt: Parkplatz Ebersklingen, Ober-Liebersbach

Geopark-vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk lädt zu herbstlichen Wildkräuter-Streifzug durch Feld und Flur ein. Erfahren Sie, wie man essbare Heil- und Wildkräuter sowie Wildfrüchte erkennt und nutzt. Zum Abschluss gibt es ein Kräutergetränk und Tipps zur Verwendung in der Küche. Bitte wetterangepasste Kleidung, feste Schuhe, Sammelkorb oder -beutel mit Papiertüten, Schere, Löffel und Trinkbecher mitbringen.

Für 20 € inkl. Kostprobe, Kinder bis 12 frei.

Erlebnistour auf die Tromm |

Sonntag 8. September & Sonntag 6. Oktober, 12 Uhr,

Treffpunkt: Geoparktafeln am Rathaus Rimbach

Geopark-vor-Ort-Begleiter Horst Eberle begleitet eine Mountainbike-Tour über die Tromm mit herrlichen Ausblicken auf das Weschnitztal. Erfahren Sie Interessantes über die Natur und Geschichte der Region. Die Tour bietet sportliche Herausforderungen und schöne Rastplätze. Bei Unwetter fällt die Tour aus. Teilnahme auf eigene Verantwortung.

Für 7 €, Kinder bis 12 Jahre frei.

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: **Brigitta Schilk** (Tel. 06209 7979783) oder **Horst Eberle** (Tel. 06253 972589).

FIT FÜRS ABZEICHEN?

Weitsprung, Sprint und Kugelstoßen sind nicht unbedingt die Lieblingsbeschäftigungen unserer Redakteurin. Aus diesem Grund traf Sie sich mit Menschen, denen es in diesem Punkt anders geht. Für den Weschnitz-Blitz besuchte sie den Sportabzeichen-Stützpunkt in Rimbach und lernte dort Personen kennen, für die Sport ein zentraler Lebensinhalt ist.

Text und Bilder von Melena Schneider



Helga Ernst ist Teilnehmerin der ersten Stunde.

Es ist Dienstag 18:30 Uhr im Rimbacher Stadion. Ich warte. Der Blick über die grüne Kunstrasenfläche weckt Erinnerungen: Bundesjugendspiele, Teilnehmerurkunde. Ich würde mich selbst zwar nicht als unsportlich bezeichnen, von der Messung meiner sportlichen Leistung hielt ich jedoch schon früh sehr wenig. Ein Fahrrad nach dem anderen saust auf den Vorplatz. Meine Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner sind da. Sie alle sind öfter hier, zum Trainieren und von April bis Oktober, Dienstag ab 18:30 Uhr, für das Deutsche Sportabzeichen. Darum bin ich heute hier: Ich möchte erfahren, was diese Menschen am Sport begeistert und dazu motiviert sich für dieses traditionelle Abzeichen einzusetzen - als Prüfer und als Teilnehmerin.

Stützpunktleiter Sebastian Vock schüttelt mir die Hand. Sein Engagement für das Sportabzeichen wurde ihm praktisch in die Wiege gelegt. Er ist der Großneffe von Willi Jakob, der als echtes Urgestein des deutschen Sportabzeichens in Rimbach gilt. „Vor 71 Jahren, 1953, auf der Aschenbahn hinter der Martin-Luther-Schule hat alles angefangen“, erzählt mir Prüferin Susanne Schmid. „Willi Jakob hat das Sportabzeichen hier in Rimbach etabliert und bei vielen die Leidenschaft für den Sport entfacht. Als Lehrer hat er Kollegen und Kinder mit ins Boot geholt. Als Stützpunktleiter hat er sehr aktiv bei Sponsoren geworben“, führt sie weiter aus. Dieses Engagement sei bis zu seinem Tod 2010 unverwechselbar gewesen. Das beeindruckt mich. Was motiviert dazu, sich so lange und intensiv zu engagieren? „Die Menschen, die zu uns kommen! Der Spaß und der Ehrgeiz, der hier geweckt wird, die Überraschungen die man erlebt, wenn Menschen ihre sportlichen Stärken entdecken und über sich selbst hinauswachsen!“, sagt die langjährige Prüferin Beate Sendobry. „Es macht einfach ‚happy‘, mitzuzufiebern, anzuspornen und schließlich zu applaudieren, wenn Menschen ihre Ziele erreichen“, sagt Joachim Wittke. Der heutige Zweite Vorsitzende der TG Rimbach hat sein erstes Sportabzeichen im Alter von 19 Jahren absolviert und gemeinsam mit Willi Jakob setzte er sich schon früh für das Sportabzeichen in Rimbach ein. Er ist bis heute als Prüfer dabei.

Sowohl das Sportabzeichen als auch die Menschen, die es fördern, können auf eine lange Geschichte zurückblicken. In Deutschland wurde das Abzeichen 1912 eingeführt. Seine heutige Struktur ist das Ergebnis einer weitreichenden Reform, die im Jahr 2012, passend zu seinem 100-jährigen Bestehen, umgesetzt wurde. Heute kommt es auf Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination als „motorische Grundfähigkeiten“ an. Innerhalb dieser können Teilnehmerinnen und Teilnehmer zwischen verschiedenen Sportarten auswählen: Für die Disziplin „Auszauer“ liegt die Wahl beispielsweise zwischen Schwimmen, Radfahren, Langstreckenlauf oder Nordic Walking. Für die Bewertung Bronze, Silber und Gold sind entsprechend der Altersgruppe und dem Geschlecht bestimmte Zeiten, Weiten und Höhen festgelegt. Auch die Schwimmfähigkeit muss nachgewiesen werden. Seit 2024 gibt es zudem einen erweiterten Leistungskatalog für die Gruppe Kraft, ein weiterer für die Gruppe Koordination soll folgen. Das Ziel des Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) hierbei: „Zeitgemäße Übungen, um die allgemeine Fitness zu testen.“

Prüferin Beate Sendroby befürwortet die zunehmende Individualisierung des Angebots: „Am Ende kommt es doch auf die Fitness an. Ob ich nun 80 mal Seil springen, oder eher 4 m weit springen kann, ist dabei gleichwertig anzusehen und hängt allein von den persönlichen Stärken ab.“ Wer gut ist in dem, was sie oder er für sich ausgewählt hat, wird prämiert. Bronze, Silber oder Gold können in jeder Disziplin erreicht werden und bilden am Ende zusammengenommen das Gesamtergebnis. Viel Raum also für die persönliche Einschätzung der eigenen motorischen Stärken - klingt vielversprechend!

„Ich würde es als Breitensport bezeichnen. Das Sportabzeichen bringt jedes Jahr aufs Neue Menschen ins Stadion, die sonst

nicht so viel mit Sport zu tun haben“, erklärt Susanne Schmid. Der Stützpunkt Rimbach zeigt, wie niedrig-schwellig es sein kann: Man muss keinem Verein angehören, zahlt dank Sponsoren keine Teilnahmegebühr und ist nicht verpflichtet, regelmäßig zum Training zu erscheinen – muss sich eigentlich nur entscheiden und schon kann es losgehen. Nach der Entscheidung auch am Ball zu bleiben, ist jedoch das Wichtigste. Ohne Training, so betonen die Prüfer, könnte es mit den persönlichen



Die Prüferinnen und Prüfer des Stützpunkt Rimbach & Helga Ernst.

Fortschritten und schließlich auch dem Abzeichen schwierig werden. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass das Deutsche Sportabzeichen nicht immer aus reinem Eigenantrieb erworben wird: In manchen Schulen, zur Aufnahme in ein Sportstudium oder für die Feuerwehr ist es beispielsweise verpflichtend. Was die Rimbacher Prüferinnen und Prüfer jedoch in ihren Reihen bemerken, ist, dass wesentlich mehr Menschen über Jahre hinweg freiwillig teilnehmen. – Was steckt dahinter? „Das Sportabzeichen kann als Orientierung dienen, um sich in der Vielfalt der sportlichen Disziplinen zu verorten. Gerade wer in keinem Verein aktiv ist und nicht regelmäßig Sport betreibt, hat oft kaum Gelegenheit, sich zu vergleichen und die eigenen Stärken bewusst wahrzunehmen“, erklärt Gerd Janske. Wie seine fünf Prüferkollegen und Kolleginnen in Rimbach legt er jedes Jahr auch selbst das Deutsche Sportabzeichen ab. „Ohne das Abzeichen wäre ich vermutlich nie auf die Idee gekommen, mal ein Springseil in die Hand zu nehmen“, lacht er.

Ich lerne auch Helga Ernst aus Mörlenbach kennen. Sie ist Teilnehmerin der ersten Stunde und im Vergleich zu meinen anderen Gesprächspartnern keine Prüferin. „Wie oft haben Sie das Deutsche Sportabzeichen denn schon gemacht?“, frage ich sie. „48 mal“. Respekt, mit dieser großen Zahl hätte ich nicht gerechnet. Auf die Frage, was sie jedes Jahr aufs Neue dazu motiviert, antwortet sie mit einem Lächeln: „Das gehört für mich einfach dazu!“. Im Rahmen des Deutschen Sportabzeichens probiert sich die ehemalige Handballerin sportlich immer wieder Neu aus. „Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal Kugelstoßen ausprobiert, sonst war von 3000-Meter-Lauf bis Nordic Walking schon einiges dabei“, erzählt sie. Dreimal die Woche geht sie ins Fitnessstudio. In einem Sportverein ist sie nicht. Für sie gehört das Abzeichen einmal im Jahr fest zu ihrem Weg. Sport in ihren Alltag zu integrieren. Und: Ihre Kinder und Enkelinnen hat sie auch bereits überzeugen können.

„Das freut mich besonders, wenn ganze Familien gemeinsam bei uns das Sportabzeichen machen!“, wirft Gerd Janske ein. Doch während Kinder und ältere Personen zum festen Stamm der Teilnehmenden gehören, gebe es bei den Menschen zwischen 30 und 40 eine auffällige Lücke. Der Fokus darauf, im Beruf Fuß zu fassen und eventuelle Familienplanung sind nach



Die Aschenbahn haben die Rimbacher 1977 mit dem Stadion eingetauscht.

**„WIE OFT HABEN SIE DAS DEUTSCHE SPORTABZEICHEN DENN SCHON GEMACHT?“, FRAGE ICH SIE.
„48 MAL“**

- Helga Ernst

Einschätzung der Prüferinnen und Prüfer mögliche Gründe hierfür. „Wir sind flexibel. Wenn jemand berufstätig ist und beispielsweise erst um 19:30 Uhr kann, dann ist das ok“, betonen die Prüferinnen und Prüfer. Generell lege man in Rimbach Wert darauf, das Trainingsprogramm sowie die Termine für die Abnahme des Abzeichens so frei wie möglich zu gestalten. „So verstehe ich das Abzeichen auch. Der Weg ist das Ziel und diesen Weg sollten sich die Menschen selbst aussuchen dürfen“, sagt Joachim Wittke. Das Sportabzeichen kann man während der Saison zwischen April und Oktober - mit Ausnahme der Sommerpause zwischen Mitte Juli und August - an einem freigewählten Dienstag zur regulären Trainingszeit absolvieren. Bis zum 1. Oktober ist auch in diesem Jahr die Teilnahme noch möglich. „Wer mutig ist, kann theoretisch auch nur einmal kommen und alle Disziplinen machen“, sagt Prüfer Bernd Riwalski lächelnd.

Bei so viel zeitlicher Flexibilität und Vielfalt der Strukturen bleibt bei mir noch eine Frage offen: Was ist mit Menschen, deren körperliche oder geistige Voraussetzungen fairerweise besondere Bewertungskriterien erfordern würden? Das Thema Inklusion ist seit geraumer Zeit ein bedeutender Aspekt des Deutschen Sportabzeichens. Im Jahr 1952 wurden die ersten Leistungskataloge für Menschen mit Behinderung erarbeitet, welche seitdem kontinuierlich aktualisiert und weiterentwickelt wurden. Mit dem ‚Buddy-Sportabzeichen‘ gibt es inzwischen zudem ein ergänzendes Angebot, das darauf ausgelegt ist, Verbindungen zwischen Sportlerinnen und

Sportlern mit und ohne Behinderung zu stärken. Es bietet die Möglichkeit, gemeinsam zu trainieren und das Deutsche Sportabzeichen abzulegen. In Rimbach gab es bisher nur wenige Anfragen von Sportlerinnen und Sportlern mit Behinderung. Aber: „Das ist alles eine Frage der Zeit“, sagt Gerd Janske. Das Prüferteam bekommt schon bald Verstärkung und die zusätzliche Schulung, die für die Abnahme des Sportabzeichens für Menschen mit Behinderung benötigt wird, ist ein Thema. „Das geht Hand in Hand, denke ich. Wenn wir dieses Angebot zukünftig bereitstellen können, dann sendet das wichtige Signale. Dann melden sich vielleicht auch mehr Menschen mit Behinderung, die es gerne bei uns versuchen möchten“, so Gerd Janske.

Ich würde den Sportlerinnen und Sportlern aus Rimbach gerne noch weiter zuhören - ihre Sportbegeisterung wirkt beinahe ansteckend auf mich. „Vielleicht bekommen wir Sie ja auch noch zum Abzeichen“, sagt Gerd Janske zu mir. Ich winke lächelnd ab und lasse mir nicht anmerken, dass ich der Idee heute insgeheim ein Stück näher gerückt bin. Vielleicht zusammen mit Ihnen?

Die Prüferinnen und Prüfer Joachim Wittke, Bernd Riwalsky, Susanne Schmid, Sebastian Vock, Gerd Janske und Beate Sendobry freuen sich über jeden und jede, der es mit dem Sportabzeichen in Rimbach mal versuchen möchte:

E-Mail: sportabzeichen@tg-rimbach.de

**In unserem Büro,
Steiniger Weg 1
64668 Rimbach
www.big-haus.com**

**ab 2024 BIG-HAUS-Standard
klimafreundliches Gebäude
KFW40.
Auf Wunsch mit QNG-Plus!**

**ENERGIEEFFIZIENTE MASSIVHÄUSER
BIG-HAUS[®].COM
the green line**

25 JAHRE SINCE 1996

QNG-Beratung für Bauherren

**Macht es für mich als Bauherr Sinn nach
QNG zu bauen oder auch nicht?**

**Wir informieren, rufen Sie uns an!
06253 - 85357**



STUDIOBÜHNE FÜRTH HERBST PROGRAMM

 South West Oldtime All Stars 2024 |
Donnerstag 5. September, 20 Uhr,
VV 18€, AK 20€

Die South West Oldtime All Stars sind eine feste Größe in der europäischen Traditional/Classic-Jazz-Szene. Mit dem 2024 erscheinenden vierten Album verneigen sich die SWOAS nicht nur vor Duke Ellington, einem der wichtigsten Komponisten des Jazz im 20. Jahrhundert, sondern auch vor dem russischen Komponisten Pjotr Tschaikowsky. Im September zeigen Martin Auer, Felix Fromm, Gary Fuhrmann und Thomas Stabenow in der StudioBühne wie das klingt..

 Max Clouth Duo mit Paul Janoschka |
Donnerstag 26. September, 20 Uhr,
VV 18€, AK 20€

Der Jazz-Pianist Paul Janoschka und der Jazz-Gitarrist Max Clouth erforschen Klangtexturen zwischen kammermusikalischen Jazz, freier Improvisation und außereuropäischer Musik. Die StudioBühne freut sich über ihren Besuch!

 Die WOLPERTINGER |
Donnerstag 10. Oktober, 20 Uhr,
VV 18€, AK 20€

Gut drei Jahrzehnte haben die Wolpertinger - das Odenwälder Gitarren-Duo - mittlerweile auf dem Buckel, doch ihr virtuoses Handwerk, der verschmitzte Humor und der permanente Kontakt zum Publikum lassen die Performance der beiden musikalischen Lausbuben unverbraucht wirken wie eh und je - im Oktober auch in der StudioBühne.

 JAMSESSIONS |
Immer am letzten Montag des Monats, 20 Uhr,
Eintritt: 10 €, mitwirkende Musiker 5€, Musikprofis frei
Die alte Tradition der Jamsession, bei der jeder der sich berufen fühlt, auf der Bühne etwas zum Besten geben kann, ist der Urbaustein des Jazz. Die StudioBühne Jamsession findet immer am letzten Montag des Monats ab 20:00 statt.
Termine: Montag 30. September
Montag 28. Oktober
Montag 25. November

Schultüten-Aktion

Komm mit deiner Schultüte und dem ausgeschnittenen Coupon zu uns in den Unverpackladen.
Wir füllen sie mit tollen unverpackten Überraschungen auf.
02.09.2024 – 14.09.2024



Bild: pixabay.com

UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen PUR in der Gymnasiumstr. 12 in 64668 Rimbach



WORLD CLEANUP DAY – SEI DABEI!

SAMSTAG 28. SEPTEMBER | 14 - 17 UHR | UNVERPACKT IM WESCHNITZTAL

Jedes Jahr wird der World CleanUp Day im September von den Vereinten Nationen initiiert. Bürgerinnen und Bürger sind weltweit aufgerufen, sich an Aufräumaktionen zu beteiligen und sich aktiv für eine saubere, gesunde und müllfreie Zukunft einzusetzen.

Auch im Weschnitztal wollen Menschen mit anpacken: Das Team des „Unverpackt im Weschnitztal“ lädt hierzu alle herzlich ein. „Schließen Sie sich uns an um aktiv zu werden und unseren Planeten von Müll zu befreien. Egal ob groß oder klein, jeder Beitrag zählt!“, betont das Team

Fragen und Antworten:
Wann? Am Samstag, den 28. September, von 14 – 17Uhr

Wo? Treffpunkt ist der Unverpackt im Weschnitztal Laden in der Gymnasiumstraße in Rimbach (Hintereingang, direkt am Rathausparkplatz P5, bzw. P6)

Wer? Ansprechpartnerinnen sind Malou Helfert (0172 5796876 oder malou@unverpackt-in-rimbach.de) und Nina Lanzer (nina@unverpackt-in-rimbach.de)

Weitere Infos: <https://www.unverpackt-in-rimbach.de/home> sowie www.worldcleanupday.de

PANAGIOTA PETRIDOU

WER BREMST, VERLIERT!

LIVE TOUR

SONNTAG 15.09.2024 | halle02, HEIDELBERG

EINLASS: 18 UHR | BEGINN: 19 UHR

TICKETS AUF EVENTIM.DE



HISTORISCHE WANDERUNG

SONNTAG 15. SEPTEMBER | 10 UHR |
GEOPARK-VOR-ORT-TEAM WESCHNITZTAL

Im Jahre 1732 verursachte das Michaelishochwasser katastrophale Schäden in allen Orten entlang der Weschnitz. In Reisen wurde die einzige Brücke zerstört und in Birkenau der Galgen an der Landesgrenze zu Baden umgerissen.

Geopark-Vor-Ort-Begleiter Georg Frohna bietet Interessierten bei einer historischen Wanderung Einblicke in diese Zeit sowie Wissenswertes zur Topographie und Ortsentwicklung beider Gemeinden. Teilnehmerinnen und Teilnehmer dürfen sich auf der 8 km langen Rundweg zudem auf herrliche Ausblicke ins Weschnitztal freuen. Über die Treppenstaffel in Reisen geht es über den Europäischen Fernwanderweg E1 bis zum Tannenbuckel nach Birkenau. Vom Rathaus mit historischen Grenzsteinen führt der Rückweg entlang der Bahnlinie zurück zum Ausgangspunkt Reisen. Historische Postkarten veranschaulichen die Ansichten um das Jahr 1900.

Treffpunkt ist der Bahnhof in Reisen.

Anmeldung bei Georg Frohna: Telefon 06201 33017
Für 7 €, Kinder bis 12 frei

TRIBUTE BANDS IN DER HALL

SAMSTAG 21. SEPTEMBER | 20 UHR |
LIVE MUSIC HALL

In der Live-Music-Hall in Weiher bringen im September gleich zwei außergewöhnliche Tribute-Bands die Bühne zum Beben: The Sickness und BATTLE AGAINST THE EMPIRE.

‘The Sickness’ ist eine hochenergetische Tribute-Band, die sich ganz der Musik von ‘Disturbed’ verschrieben hat. Mit ihrem mitreißenden Bühnenauftritt und ihrer Leidenschaft für das Original schaffen sie es, die unverkennbare Essenz von Disturbed auf die Bühne zu bringen. Die Setliste von The Sickness umfasst eine breite Palette von Hits und Fan-Favoriten, darunter Klassiker wie „Down with the Sickness“, „Stricken“, „Indestructible“ und natürlich den Megahit „The Sound of Silence“. Mit beeindruckender Präzision und Energie interpretieren sie die Songs von Disturbed und lassen das Publikum in eine Welt voller kraftvoller Riffs, emotionaler Texte und mitreißender Melodien eintauchen.

Das Ziel von ‘BATTLE AGAINST THE EMPIRE’ ist es, das große Vermächtnis von ‘Rage Against The Machine’ am Leben zu halten. Und dies meistern die vier Jungs mit Bravour! Die Energie, die sie auf die Bühne bringen, wird mit einer auf die Songs abgestimmten Videoprojektion noch verstärkt und macht ein Konzert von BATTLE AGAINST THE EMPIRE zu einem wahren Erlebnis. Seit dem ersten Gig im März 2007 konnten sie bei über 100 Auftritten einem breiten Publikum, bei Club- und Festivalauftritten in ganz Deutschland und über seine Grenzen hinaus beweisen, dass die Musik von Rage Against The Machine aktueller denn je ist. Their spirit is still alive!

Die Tickets kosten im Vorverkauf 20 € (erhältlich über die Homepage: www.live-music-hall-weiher.de) und an der Abendkasse 25 €.



TAG DER OFFENEN MOSCHEE

**DONNERSTAG 3. OKTOBER | 10 UHR |
BASHIER MOSCHEE**

„Liebe für Alle, Hass für Keinen“ – so lautet das Motto der Ahmadiyya Muslim Gemeinde. Doch wer steht dahinter? Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde ist bundesweit bekannt für ihr starkes Engagement. So werden seit vielen Jahren Projekte wie zum Beispiel ein Neujahrsputz, Obdachlosenspeisungen, Infostände, Friedensbaumpflanzungen und vieles mehr durchgeführt.

Am Donnerstag, den 3. Oktober, lädt die Gemeinde zwischen 10 und 18 Uhr zu Ihrem Tag der offenen Moschee in der Bensheimer Bashier Moschee ein. Sie haben dort die Möglichkeit, Ihre Fragen zu Themen wie dem Islam im Allgemeinen, der Ahmadiyya Muslim Gemeinde im Speziellen, aber auch beispielsweise zu Frauen im Islam, Kalifat und Jihad, zu stellen. Außerdem haben Sie die Gelegenheit, einen Rundgang durch die Islam-Ausstellung zu machen, pakistanisches Fingerfood kennenzulernen, kostenlose Literatur zu verschiedenen Themen zu erhalten – und natürlich ist auch für die Unterhaltung der jüngsten Besucher gesorgt!

Vorträge an diesem Tag:

- „Kalifat und Scharia in Deutschland“ | 12 Uhr
- „Konflikte, Kriege und Chaos“ | 14:30 Uhr

„Lassen Sie uns den Tag der deutschen Einheit nutzen und eine Einheit zwischen Religionen, Kulturen und allen Menschen schaffen.“

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“, schreibt die Gemeinde in ihrer Ankündigung.

Bei Fragen: kontakt@bashier-moschee.de

STARKENBURG PHILHARMONIKER

Sinfoniekonzert mit amerikanischen Komponisten



Ein Amerikaner in Paris

Dirigent:
Günther Stegmüller



**Samstag, 12. Oktober 2024 · 20.00 Uhr
Bürgerhaus Mörlenbach**

Tickets:

ab 22,00 Euro (inkl. VVK-Gebühr)

- bei der Tourist-Info Heppenheim
- bei Diesbach Medien
- hier gibt es Tickets →
- und bei eventim



Sparkassenstiftung
Starkenburg

Wir fördern Kultur!



HAYNER BURGFEST 2024

**FREITAG 6. BIS SONNTAG 8. SEPTEMBER |
DREIEICHENHAIN**

Das Hayner Burgfest in Dreieichenhain, einer malerischen Altstadt zwischen Frankfurt und Darmstadt, lädt von Freitag, den 6. bis Sonntag, den 8. September zu einem spektakulären Mittelalter-Erlebnis ein. Unter dem Motto „Kurzweyl, Schmaus und Schabernack“ erwarten Sie zahlreiche Highlights: Konzerte, Ritterspiele, ein Kinder-Ritterturnier und atemberaubende Feuershows. Über 100 Programmpunkte mit Gauklern, Feuerkünstlern und Spielleuten bieten Unterhaltung für die ganze Familie. Der Mittelalter-Markt „Herrenborn“ mit fast 100 Ständen sowie zahlreiche Verpflegungsstände sorgen für das leibliche Wohl. Tickets gibt es im Vorverkauf. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.hayner-burgfest.de

VERANSTALTUNGEN

FÜRTH



SOUTH WEST OLDTIME ALL STARS 2024

Donnerstag 5. September | 20 Uhr

Studiobühne Fürth

Siehe Seite 17



KRUMBACHER KERWE

Freitag 6. bis Montag 9. September

Krumbach

Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



KRÖCKELBACHER KERWE

Freitag 13. bis Montag 16. September

Kröckelbach

Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



TIERPARK-ILLUMINATION

Samstag 14. September | 19-22 Uhr

Bergtierpark Erlenbach

Buntes Lichterfarbspiel im Park



LÖRZENBACHER KERWE

Freitag 20. bis Montag 23. September

Lörzenbach

Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



ACHTSAME WANDERUNG

Sonntag 22. September | 10 Uhr

Forsthaus Almen

Siehe Seite: 13



DUO MAX CLOUTH & PAUL JANOSCHKA

Donnerstag 26. September | 20 Uhr

Studiobühne Fürth

Siehe Seite 17



MICHAELISMARKT

Freitag 27. bis Montag 30. September

Marktplatz, Fürth

Karussell, Schießwagen, Crêpesstand und vieles mehr



VERKAUFOFFENER SONNTAG

Sonntag 1. Oktober | 13 bis 18 Uhr

Fürth

Shopping in Fürth



HERBSTLICHER MARKT

Dienstag 3. Oktober | 11 bis 17 Uhr

Bergtierpark Erlenbach

Siehe Seite: 8



WESTERN TREFFEN

Freitag 13. bis 15. September | ab 17 Uhr

Schützenhaus, Hassia Fürth

Westernstimmung im Weschnitztal



FAHRENBACHER KERWE

Freitag 4. bis Montag 7. Oktober

Fahrenbach

Live-Musik, Kirmesattraktionen und vieles mehr



DIE WOLPERTINGER

Donnerstag 10. Oktober | 20 Uhr

Studiobühne Fürth

Siehe Seite 17



PILZWANDERUNG

Sonntag 13. Oktober | 10 Uhr

Wanderparkplatz Güttersbacher Straße 49

Siehe Seite: 7



JAMSESSIONS

Am letzten Montag des Monats | 20 Uhr

Studiobühne Fürth

Siehe Seite 17

BIRKENAU



OPER IN DER WESTENTASCHE

Sonntag 8. September | 19 Uhr

Ev. Gemeindezentrum Birkenau | 23 €, Mitglieder 20 €
Stücke von Mozart, Beethoven, Mascagni und weiteren



HISTORISCHE WANDERUNG

Sonntag 15. September | 10 Uhr

Reisen Bahnhof | 7 €, Kinder bis 12 frei

Siehe Seite: 18



VORTRAG KLIMAGESCHICHTE

Freitag 27. September | 19:30 Uhr

Ev. Gemeindezentrum, Birkenau | 10 €, Mitglieder 8 €

Ein Vortrag mit Lichtbildern von Werner Helmke



RHYTHM OF LIFE

Samstag 28. September | 19 Uhr, Einlass 18:15Uhr

Ev. Kirche Birkenau | freier Eintritt

Rock, Pop, Schlager, Gospels und Musicalhits



ERNTEDANKGOTTESDIENST

Sonntag 6. Oktober | 11 Uhr

Evangelische Kirche Reisen

Mit anschließendem Mittagessen

ABSTEINACH



ADAX DÖRSAM: GITARRENFINKOST

Freitag 13. September | 19:30 Uhr

„Gude Drobbe“, Neckarstraße 26

Infos und Tickets auf der Homepage

RIMBACH



COOL-TUR 2024 PROGRAMM

September

Rathausplatz Rimbach

Siehe Seite 2



SALONORCHESTER CHAPEAU

Sonntag 8. September | 17 Uhr

Alte Schule | Freier Eintritt

Tanztee zu bekannten Schlagern der 20er bis 50er



KREATIV-CAFÉ

Donnerstag 10. September & 8. Oktober | 16 Uhr

Gymnasiumstraße 12 | 7 €, Kinder bis 12 frei

Gemütliches Zusammenkommen bei Kaffee oder Tee



DIE SENS IS STUMP'!

Samstag 14. September | 20 Uhr

Kulturbühne Fürth-Ellnbach | 14 €

Siehe Seite 9



WORLD CLEANUP DAY

28. September | 14 - 17 Uhr

Gymnasiumstraße 12, Rimbach

Siehe Seite 17



ORTSFÜHRUNG - JÜDISCHE GESCHICHTE

Sonntag 29. September | 11 Uhr

Alte Schule Rimbach | 5 € Kinder bis 12 frei

Siehe Seite: 24



RIMBACHER HERBST

Sonntag 13. Oktober | 12 Uhr

Rund um das Rimbacher Rathaus

Rimbacher Gastronomie & Einkaufsläden haben offen



SPAZIERGANG IN STREUOBSTWIESEN

Sonntag 13. Oktober | 14 Uhr

Parkplatz Am Kreiswald Stausee | 7€, Kinder bis 12 frei

Siehe Seite: 24

WEINHEIM



BLUE DANCE NIGHT

Freitag 13. September | 20 Uhr, Einlass 19 Uhr

Muddy's Club | 7 €

Tanzabend im „Blauen Keller“



CONNOLY HAYES

Montag 23. September | 19:30 - 23 Uhr

Muddy's Club | Normal: 28 €

Mischung aus Blues/Rock/Soul

BENSHEIM



TAG DER OFFENEN MOSCHEE

Dienstag 3. Oktober | 10 bis 18 Uhr

Bashier Moschee

Siehe Seite 19

MÖRLENBACH



PHILLIP WEBER „POWER TO THE POPEL“

Donnerstag 3. Oktober | 20 Uhr

Live Music Hall Weiher

Siehe Seite 22



SONGS OF PEACE AND FREEDOM

Freitag 27. September | 20 Uhr

Multikulturelle Begegnungsstätte | freier Eintritt

Benefiz-Konzert, Idiots in the Crowd



KUNST IN DER KIRCHE

Sonntag 29. September | 11 Uhr

Evangelische Kirche Mörlenbach

Siehe Seite 23



WEIBERMARKT 2.0

Sonntag 6. Oktober | 10 bis 17 Uhr

Sport und Kulturhalle Weiher | freier Eintritt

Secondhand-Schätze, Handgemachtes & Leckereien



SINFONIEKONZERT

Samstag 12. Oktober | 20 Uhr

Bürgerhaus Mörlenbach | ab 22€

Siehe Seite 23



TRIBUTE BANDS IN DER HALL

Samstag 21. September | 20 Uhr, Einlass 19 Uhr

Live Music Hall | VK: 20€ AK: 25€

Siehe Seite 18



BABEL-TREFF

Jeden Donnerstag | 15 bis 17 Uhr

Begegnungsstätte in der Grabengasse 3

Seniorenbeirat Mörlenbach

GEWINNSPIEL



In dieser Ausgabe verlosen wir 3 x 2 Karten für das Sinfoniekonzert der Starkenburg Philharmoniker am Samstag, den 12. Oktober, um 20 Uhr im Bürgerhaus Mörlenbach (siehe Seite 23). Alles was Sie hierfür tun müssen: Senden Sie uns Ihre Vermutung, wo unser Editorialbild aufgenommen wurde, an info@weschnitz-blitz.de. Liegen Sie richtig, so haben Sie die Chance auf 2 Karten im Gesamtwert von 44€.

WICHTIG: Bitte geben Sie Ihren Namen sowie eine Kontaktmöglichkeit an, damit wir Sie gegebenenfalls über Ihren Gewinn informieren können!

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden am 23. September ausgelost und informiert. Wir bedanken uns bei der Sparkassenstiftung, insbesondere bei Stellungsmanagerin Andrea Helm, die uns die Karten zur Verfügung gestellt hat!

Ihr Sonnenschutzhändler in
Rimbach



Montage Service
Steven Braun

Sonnenschutz
Lamellendächer
Wintergartenbeschattungen
Markisen
Schirme
Rolladen

Haustüren & Fenster

Spanndecken

Böden

Insektschutz

Plissee

Reparaturen

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!

Montage Service Steven Braun
Philipp - Reis - Straße 16
64668 Rimbach
Tel. 06253 / 94 74 803
montageservicebraun@t-online.de
www.lamellendach-profi.de



PHILLIP WEBER – „POWER TO THE POPEL“

**DEMOKRATIE FÜR QUEREINSTEIGER
DONNERSTAG 3. OKTOBER | 20 UHR |
LIVE MUSIC HALL**

Geben Sie zu, Sie haben gerade „Power to the People“ gelesen und innerlich den wunderbaren Song von John Lennon geträumt. Aber dieser Titel ist kein Druckfehler, denn in Philipp Webers Kabarettstück dreht sich alles um den kleinen „Popel“, der laut Duden ein „unscheinbares und armseliges Menschlein“ bezeichnet. Dabei ist es eigentlich die Aufgabe der Demokratie, aus den vereinzelten Winzlingen das selbstbeherrschte Volk zu formen, den souveränen Souverän.

Doch wie schnell wird aus dem Popel eben auch der Pöbel? So warnen uns die Politologen nicht erst seit gestern, dass immer mehr Deutsche immer demokratiemüder werden. Wie kann das sein? Ist die Demokratie nicht die Gerechteste aller Staatsformen, weil nur sie garantieren kann, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht besser regiert werden, als sie es verdienen? Laut inoffiziellen Umfragen der Bundesregierung vertreten 75 Prozent der Deutschen die Ansicht, dass Dreiviertel der Deutschen totale Vollidioten sind. Bloß wer hat denn jetzt hier eigentlich das Sagen? Die People, der Pöbel oder die Popel?

Die Antwort ist simpel: Philipp Weber. In Zeiten, wo Volksvertreter und Volksverdreher gebetsmühlenartig die Krise der bürgerlichen Gesellschaft beschwören, übt der Kabarettist mit seinem Publikum die wertvollste demokratische Tugend: den Humor. Denn sind nicht Komik, Witz und Esprit die schillerndsten Waffen einer wehrhaften Demokratie? Und wer sein Denken und Handeln mit der nötigen Ironie belächeln kann, wird nicht das Opfer der eigenen Engstirnigkeit. So lachen wahre Demokratinnen und Demokraten vorrangig über eins: sich selbst. Lachen Sie also mit und schützen Sie die Demokratie!

Einlass: 19:00

Beginn: 20:00

Eintritt: VVK: 22€ / AK: 28€

Tickets unter: www.live-music-hall-weiher.de

Wir haben Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung über unsere Karriereseite, per E-Mail an bewerbung@baugeraetecenter.de oder per Post an: Odenwälder Baumaschinen GmbH z.Hd. Personalabteilung, Weinheimer Str. 58-60, 69509 Mörlenbach



SINFONIEKONZERT

**SAMSTAG 12. OKTOBER | 20 UHR |
BÜRGERHAUS MÖRLENBACH**

Mit einem beschwingten Konzert-Highlight begeht die Sparkassenstiftung Starkenburg den musikalischen Herbst. Zu Gast sind die Starkenburg Philharmoniker mit dem abwechslungsreichen Programm „Ein Amerikaner in Paris“. Das Sinfoniekonzert mit amerikanischen Komponisten wird von Günther Stegmüller dirigiert. Das **Herbstkonzert** findet am Samstag, 12. Oktober, um 20 Uhr, im Bürgerhaus Mörlenbach statt.

„Ein Amerikaner in Paris“ ist eine Rhapsodie oder Tondichtung in freier Form, in der Gershwin die Eindrücke seines eigenen Aufenthalts in Paris musikalisch ausmalte“ informiert Stiftungsmanagerin Andrea Helm. Es wurde als Auftragskomposition für die New Yorker Philharmoniker verfasst und in der üblichen Besetzung des Sinfonieorchesters geschrieben.

Mit der **Rhapsody in Blue** für Soloklavier und Sinfonieorchester wollte George Gershwin den Amerikanern musikalisch eine eigene nationale Identität verleihen und mithilfe der Musik auch alle ethnischen und kulturellen Barrieren überwinden. Es ist die Rhapsodie der Freude, die Rhapsodie des Glücks. „Für die Interpretation des beliebten Klavierwerkes konnten wir den Pianisten Utku Asan gewinnen“, informiert Günter Stegmüller. Weiter zur Aufführung wird Candide kommen – eine Operette von Leonard Bernstein, die auf dem satirischen Roman „Candide oder der Optimismus des französischen Philosophen“ Voltaire basiert.

Auf dem Programm steht außerdem ein besonders rhythmisches Stück von Arturo Márquez, **Danzón Nr. 2**, das 1993 entstand. Bei diesem mitreißenden Werk handelt es sich um eine Mischung von verschiedenen musikalischen Stilen, deren historische Haupteinflüsse aus der Kolonialzeit stammen. Dies schließt sowohl spanische bzw. europäische als auch afrikanische Rhythmus-Formen mit ein.

Ein besonderes Highlight ist die Uraufführung der Orchesterfassung von **Banjo and Fiddle** von William Kroll (1901 – 1980). Banjo and Fiddle ist seine bekannteste Komposition, in der er amerikanische Folk Music „aufs Korn nimmt“. Geiger und Solist bei den Starkenburg Philharmonikern und zugleich Arrangeur der Orchesterfassung ist Dr. Carol Vitéz.

Eintrittskarten sind ab 22 € in der Sparkassenfiliale in Mörlenbach, bei Diesbach Medien, in der Touristinfo in Heppenheim, online bei eventim erhältlich – oder **kostenlos bei erfolgreicher Teilnahme am ersten Weschnitz-Blitz-Gewinnspiel (siehe Seite 21)!**



NABU-Naturtelefon
für Fragen rund um den Garten,
Tiere, Natur- und Umweltschutz

MO-FR von 9 bis 16 Uhr
030.28 49 84-60 00



Kunst
IN DER KIRCHE



EVANGELISCHE
KIRCHEN
GEMEINDE
MÖRLENBACH

KUNST IN DER KIRCHE

**SONNTAG 29. SEPTEMBER | 11 UHR |
EVANGELISCHE KIRCHE MÖRLENBACH**

Im Rahmen des Projektes „Kunst in der Kirche“ präsentiert die evangelische Kirche in Mörlenbach im September eine neue Künstlerin mit einer **Foto-Ausstellung**: Lucie Heirich ist eine namhafte und engagierte Künstlerin aus Reinheim, wo sich auch ihr Atelier mit zahlreichen Exponaten befindet. Geboren im Rheingau, ausgebildet zur Reisebüro-Kauffrau, Flugbegleiterin und Purser in Wiesbaden, begann sie berufsbegleitend mit ambitionierter Reisefotografie und entschied sich für ein Fernstudium der Fotografie.

Seit 2001 nimmt sie regelmäßig an Gruppen-Ausstellungen, sowie zahlreichen jurierten Einzelausstellungen teil. Sie ist unter anderem Mitglied des Kulturkreis Reinheim e.V., dem Bund Bildender Künstler/innen Südhessen (BBK-Süd) und dem Kulturverein Hanau e.V. „Das Einfangen und Visualisieren von Emotionen spielt eine große Rolle in meiner Art zu fotografieren. Ich verlasse mich stets auf meinen fotografischen Instinkt, um im für mich richtigen Moment auf den Auslöser zu drücken. Ein besonderes, oder spannendes Motiv, der geeignete Bildausschnitt, die Perspektive, sowie das vorhandene Licht leiten mich!“, sagt Lucie Heinrich selbst über ihre Kunst.

Die Ausstellung trägt den Titel „Abschied vom Sommer“ – passend zum Herbstbeginn. Die Fotos sind bis zum **17. November 2024 zu sehen** (bei Gottesdiensten oder auch nach Vereinbarung). Am **29. September um 11:00 Uhr** wird nach dem Gottesdienst die **Ausstellungseröffnung mit musikalischer Umrahmung** stattfinden. Nach der Vernissage können Sie bei einem Glas Sekt den Vormittag mit der Möglichkeit des Austausches mit der Künstlerin genießen. Der **Eintritt ist frei**. Spenden sind willkommen.

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Schreiben Sie uns einfach.

Jakob Eisenhauer steht für Sie als Ansprechpartner gerne bereit!

E-Mail: jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de



ORTSFÜHRUNG ZU JÜDISCHER GESCHICHTE

**SONNTAG 29. SEPTEMBER | 11 UHR |
GEOPARK-VOR-ORT-TEAM WESCHNITZTAL**

Die jüdische Gemeinde von Rimbach war über Jahrhunderte hinweg, bis zu ihrer Auslöschung durch die Nationalsozialisten, fest in die Dorfgemeinschaft integriert. Mit einem Bevölkerungsanteil, der zeitweise fast 14 Prozent erreichte, lebten mehr jüdische Menschen in Rimbach als in anderen Gemeinden im heutigen Kreis Bergstraße.

Die Geopark-vor-Ort-Begleiterin Agathe Schmid-König führt Sie am Sonntag, den 29. September um 11 Uhr durch den Ort und besucht mit Ihnen den jüdischen Friedhof. Der Rundgang beginnt am Marktplatz Rimbach, unweit der ehemaligen jüdischen Schule und ersten Synagoge.

Während des rund eineinhalb stündigen Rundgangs werden Bräuche erwähnt, die früher bekannt waren und selbstverständlich zum Alltag des Dorfes gehörten. Anhand von Grafiken, Kopien von Dokumenten und Gegenständen zeigt Agathe Schmid-König, was nach dem Verfall des herrschaftlichen Hofguts geschah und wie das Viehhandelsgeschäft dem Ort zu überregionaler Bedeutung verhalf.

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko, der Weg zum jüdischen Friedhof geht steil nach oben, er ist unbefestigt und ohne Geländer, bitte beachten. Männliche Teilnehmer bringen bitte eine Kopfbedeckung mit.

Eine Anmeldung bei Agathe Schmid-König, Telefon: 0177 4344864 oder gvo-weschnitztal@gmx.de, ist erforderlich.
Für 5 €, Kinder bis 12 frei

ERLEBNIS-SPAZIERGANG IN DEN STREUOBSTWIESEN

**SONNTAG 13. OKTOBER | 14 UHR |
GEOPARK-VOR-ORT-TEAM WESCHNITZTAL**

Obstbau im weitesten Sinne gibt es in der Region schon sehr lange. In den Wäldern der Germanen und Kelten kam der strauchähnliche wilde Holzapfel vor. Seine walnussgroßen, gerbsäurehaltigen Früchte wären für unseren Geschmack heute allerdings keine Gaumenfreude. Unsere Vorfahren waren gute Ackerbäuerinnen und Viehzüchter, doch sie begnügten sich damit, das bittere Wildobst zu sammeln und zu dören. Bereits in vorchristlicher Zeit kam über die Handelswege der alten Seidenstraße neben exotischen Gewürzen auch Kulturobst in das Mittelmeergebiet. Die Römer hatten das Wissen um Sortenkunde und Veredelung von den Griechen und Syrern übernommen. Sie waren von den Früchten des sonnigen Südens verwöhnt und brachten die ersten großfruchtigen, wohlschmeckenden Apfelsorten und weiteres Edelobst mit in unsere Region. Funde bei Ausgrabungen rund um den Limesbau im Odenwald aus dem Jahr 100 oder 110 nach Christus belegen das.

Auf dem Weg durch die schöne Kulturlandschaft erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer noch vieles mehr zum Obst von der Geopark-Vor-Ort-Begleiterin Marion Jöst. Voraussichtlich wird es im Herbst eine reiche Ernte geben: Sie stellt alte Apfelsorten vor, die ein Genuss für den Gaumen sind. Der Erlebnis-Spaziergang mit Kostproben dauert etwa drei Stunden.

Treffpunkt ist der Parkplatz am Kreiswald Stausee in Rimbach-Albersbach.

Eine Anmeldung bei Marion Jöst, Telefon 0163 8036389 mit den Kontaktdaten ist erforderlich.

Für 7 €, Kinder bis 12 frei.

ENTEGA baut Glasfasernetz in Fürth weiter aus – Spätentschlossene erhalten weiterhin kostenfreien Hausanschluss und können Wunschtarif wählen.

Der Ökoenergie- und Telekommunikationsversorger ENTEGA baut sein schnelles Glasfasernetz in der Gemeinde Fürth und dem dazugehörigen Ortsteil Steinbach weiter großflächig und mit Hochdruck aus. Viele Hausanschlüsse sind bereits gelegt und freigeschaltet worden. Ziel ist eine nahezu flächendeckende Versorgung mit Glasfaser in der schönen Odenwald-Gemeinde.

Für Spätentschlossene, die sich jetzt noch für einen ENTEGA Glasfaser-tarif entscheiden, entfallen weiterhin die Kosten für einen Hausanschluss im Wert von rund 1.000 Euro. Die ENTEGA Zuhause Flat-Tarife bieten Interessierten mit Ökostrom, Internet, Telefonie und Premium-Router ein maßgeschneidertes Paket. Interessierte können unter entega.de/glasfaserausbau alle Einzelheiten zum Ausbau in Fürth und zu den individuellen Glasfasertarifen erfahren. Alternativ informiert der ENTEGA Vertriebspartner NIGEFA Computersysteme GmbH alle Interessierten gerne auch direkt vor Ort in der Bachgasse 7 in Fürth.

Die Anforderungen von Unternehmen und Privathaushalten an Internet-Datenvolumen und -Geschwindigkeit wachsen kontinuierlich. Immer wichtiger wird ein leistungsfähiges Glasfasernetz für eine schnelle Datenübertragung. ENTEGA mit Sitz in Darmstadt übernimmt daher als regionales Unternehmen mit dem eigenwirtschaftlichen Ausbau der Glasfaser-Zukunftstechnologie Verantwortung für die Menschen in der Region. ENTEGA trägt mit seinen Investitionen dazu bei, vor allem auch in ländlichen Regionen außerhalb der Ballungsräume die Versorgung mit dem schnellen Internet zu verbessern. Wichtiger Bestandteil der regionalen Ausrichtung von ENTEGA ist zudem, dass das Unternehmen dabei mit der Firma Klenk & Sohn aus Modautal, einem Komplett-anbieter für den Glasfaserausbau, zusammenarbeitet.



EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

FOTOAUFRUF



EINSENDESCHLUSS 25. SEPTEMBER | „GEMÜSE- & KRÄUTERANBAU ZUHAUSE“

Liebe Leserinnen und Leser:

Nun sind Sie gefragt! Für unsere kommende Ausgabe möchten wir uns ganz dem Thema Landwirtschaft und Ernte im Weschnitztal widmen - sowohl textlich, als auch bildlich. Uns interessiert: Wie sieht der Gemüse- und Kräuteranbau bei Ihnen zuhause aus? Wir laden Sie deshalb dazu ein, uns bis einschließlich 25. September Ihre schönsten Kräuterbeet-, Gemüsebeet-, und Erntebilder an info@weschnitz-blitz.de zu senden.

Werden Sie Teil einer Bilderserie von und für Weschnitz-Blitz-Lesende!

PANAGIOTA PETRIDOU - WER BREMST, VERLIERT!

**SONNTAG 15. SEPTEMBER | 19 UHR |
HALLE02, HEIDELBERG**

Ladys und Gentleman, bitte steigen Sie ein, legen Ihre Sicherheitsgurte an und bringen Ihre Rücklehen in die aufrechte Position. Denn die nächste Fahrt geht von 0 auf 100. Seien Sie dabei, wenn sich durch Panagiota Petridou griechische Passion und rheinischer Humor auf der Überholspur treffen.

„Aufgeben kannst du bei der Post!“ ist seit jeher das Motto dieser griechischen Powerfrau. Und eins ist sicher: Es war genau diese Einstellung, mit der sich Panagiota Petridou den Titel der besten MINI-Neuwagen-Verkäuferin einfuhr. Der Weg dorthin war kurven- und entbehungsreich. Mit viel Kraft und ihrer unverwechselbaren Art, hangelte sie sich aus der Gaststätte ihrer Eltern ins Autohaus und bis auf die Bühnen der ganz großen Comedy-Events. Mit viel Witz, Charme und Ganzjahresreifen zieht sie am Standstreifen vorbei und erreicht zuverlässig ihr Ziel!

Erleben Sie im September hautnah, wie aus dem Kind griechischer Einwanderer eine temperamentvolle Entertainerin geworden ist, die als junge Mutter täglich den Spagat zwischen Alltag, Familie, TV und Promidasein meistert – und sich dabei weder in ein Korsett noch in eine Corvette zwängen lässt.

Der Comedy Abend findet in der „halle02“, Zollhofgarten 2, in Heidelberg statt.

Einlass ist ab 18 Uhr, nach dem Showende um 21 Uhr wird es noch eine Autogrammstunde geben.

Tickets über www.eventim.de/panagiota-petridou



EGBERT SPRICHT

Text von Klaus Weber

Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes während der Corona-Wirren in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Egbert meldete sich vorgestern und war total aufgeregt und bestürzt, weil er in der OTZ (Odenwälder Tier-Zeitung) vom 16. Juli gelesen hat, dass der Biber-Damm nahe des Ulfenbachs in Affolterbach zerstört ist.



Hat verwittertes Holz den Einbruch ausgelöst? Oder hat jemand den Damm mutwillig zerstört? Die gute Nachricht: Das Tier ist nicht, wie befürchtet, verschwunden, sondern familiär verhindert, weil der Biber sich gerade mit seiner Partnerin um die Aufzucht der Jungtiere kümmert und damit alle Hände voll zu tun hat. Der Nachwuchs hat ihm bisher wohl keine Zeit gelassen, den Damm wieder zu reparieren. Eine Tatsache, die Egbert und sein neuer Biber-Freund Jack so nicht stehen lassen wollten: Sofort bildeten sie einen Bautrupp und machten sich entschlossen auf den Weg ins Ulfenbachtal, um bei der Reparatur zu helfen.



Dass er eigentlich schon seit Wochen in seinem neuen Büro sein wollte, hat unser guter Egbert im Eifer des Gefechtes wohl ganz vergessen.

Werbung aus dem Odenwald

Deine Werbeagentur in Mörlenbach



Visionen gemeinsam gestalten.

Ruf uns an: 06209 / 71111

Schreib uns: info@seltmann.team

www.seltmann-webdesign.de

Checkliste

- Logo
- Website
- Visitenkarten
- Flyer
- Plakate
- Social Media

IMPRESSUM

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

VERLAG UND HERAUSGEBER

Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Vertreten durch die Gesellschafterin Melena Schneider und
den Gesellschafter Jakob Eisenhauer.

REDAKTION

Melena Schneider, melena.schneider@weschnitz-blitz.de und
Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

LAYOUT UND GRAFIK

Hanna Felber, hanna.felber@weschnitz-blitz.de

VERANTWORTLICH FÜR ANZEIGEN

Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

DRUCK

WIRmachenDRUCK GmbH

AUTORINNEN UND AUTOREN

Melena Schneider, Marie Schmidt & Klaus Weber

KONTAKT

Ob Lob, Kritik, Vorschläge oder Wünsche, wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Oder wollen Sie im Weschnitz-Blitz für Ihr Unternehmen oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran. Wir sind am besten per Mail erreichbar:

E-Mail: info@weschnitz-blitz.de

Telefon: Termin nach Absprache

Internet: www.weschnitz-blitz.de

Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Honorierte Grafiken und Artikel gehen in das Verfügungsberecht des Verlags über. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Fotos und Abbildungen keine Gewähr.

Informationen zur Ausgabe Nr. 181

Redaktionsschluss: 25. September 2024

Erscheinungsdatum: 15. Oktober 2024

Regional und fair gehandelte Immobilien aus der Region von Ihrem Weschnitztalmakler Volker Gruch



Wilhelmsfeld, Villa, Bj.2001
530 m² Wfl., 1.600 m² Grdst.
2 Mio € + 3,57 % Prov.
Kl.B WP V 74 kWh/m²a



MUTTERSTADT, Abrissobj.
255 m² Grundstück, DH mögl.
149.000 € + 3,57 % Prov.
Kl.G Gas V 350,4 kWh/m²a



Epfenbach,MFH,Bj1935/88
252 m² Wfl., 686 m² Grdst.
390.000 € + 3,57 % Prov.
Kl.F ÖL B 195,6 kWh/m²a



Für Sie vor Ort:
RE/MAX Classic
Immobilien
Volker Gruch
Staatsstr. 2
64668 Rimbach



FÜRTH, Wohn-Gesch.Haus,
Bj 1981, 1.261 m² Mietfläche
2,1 Mio€ + 3,57 % Prov.
Kl.F ÖL B 165,6 kWh/m²a



VIERNHEIM zentrale Lage
EFH mit Garten und Garage
- Nähere Infos demnächst
online unter www.remax.de



Möchten Sie Ihr Haus oder
Ihre Wohnung verkaufen?
Eine aktuelle Marktwert-
einschätzung ist kostenlos!

01 70 - 7 38 69 97 * 0 62 53 - 9 47 65 00 * volker.gruch@remax.de
RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien!
Wir sind auch in Ihrer Nähe aktiv - ich freue mich auf Ihren Anruf!



Die **clevere Alternative** zur unflexiblen, alten Nachtspeicherheizung.

elektro eckert
technik vom profi

MIT WENIG AUFWAND IN KÜRZESTER ZEIT UMSETZBAR | BIS ZU 30% ENERGIEEINSPARUNG
GEGENÜBER NACHTSPEICHERHEIZUNG BEI OPTIMALER NUTZUNG | MADE IN GERMANY

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎ 06253-7418 | ☎ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com